

Adventsandacht virtuell möglich



Vorbereitung:

- verschiedene Adventsdüfte (z.B. Sternanis, Nelken, Zimt, Tee ...) wie folgt verpackt,
 - o zuerst in einen blickdichte Beutel und
 - o anschließend in einen duftdichten Beutel, diese werden vor der Andacht verteilt (ein Tln – ein Duftsäckchen) mit dem Hinweis es nicht vorher zu öffnen.
- virtueller Treffpunkt erstellen – Link verschicken
- Rollen verteilen und Texte verschicken
- Bild von Krippe/ Stall
- Youtube-Links vorbereiten
- Hinweis: Päckchen bei Andacht bereit zu legen
- Teilnehmer alle auf Stumm schalten

Ankommen:

Gespräche zulassen oder Lieder abspielen (Adventslieder oder Duftlieder)

Eröffnung:

Liebe Ministrantinnen, liebe Ministranten,
ein besonderes Weihnachten naht, ein ungewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende zu. Heute haben wir uns hier im virtuellen Raum zu einer Adventsandacht zusammengefunden. Diese wollen wir beginnen, wie jeden Gottesdienst, denn wir gemeinsam feiern;
mit dem Zeichen des Kreuzes, mit dem Zeichen Jeus.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Hinführung:

Video „Das Licht einer Kerze“ abspielen. Dazu Bild und Ton teilen:

<https://www.youtube.com/watch?v=Ph1IR2Hhiego>

Es liegt was in der Luft...

So ist unsere kleine Andacht überschrieben. Heute Abend liegen ganz verschiedene Düfte in der Luft. Vielleicht duftet es auch bei euch zu Hause. Jeder von euch hat ein Päckchen von uns bekommen. Ein Päckchen mit Inhalt, das ihr hoffentlich noch nicht geöffnet habt. Nehmt es bitte alle zur Hand und öffnet es. Aber nur den Plastikbeutel.

Sofort werdet ihr etwas merken ...

Nehmt den Duft auf. Riecht daran.

(Stummschaltung deaktivieren)
Woran erinnert euch dieser Duft?
(Stimmen zulassen)

Welchen Duft habt ihr?
(Düfte erraten lassen und sammeln, aber Stoffsäckchen weiter verschlossen halten)

(Stummschaltung aktivieren)

Das alles sind Düfte, die unser Gedächtnis sofort mit der Adventszeit und Weihnachtszeit in Verbindung bringen. Sie erinnern an Plätzchen, Punsch ...
Für mich erzeugen diese Düfte immer Erinnerungen an schöne Zeiten: An eine schöne Adventszeit, Weihnachtszeit, Es dauert nicht mehr lange und wir dürfen Weihnachten feiern.

Gebet:

Guter Gott,
mit all unseren Sinnen wollen wir dir entgegengehen.
Wir hören in den Texten der Adventszeit,
dass Jesus zu uns kommt.
Heute riechen wir,
dass es nicht mehr weit sein kann,
bis wir Jesus finden.
Es liegt in der Luft,
wir sind nah dran. Amen.

Lesung:

Lk, 2, 1-20 (oder Auswahl) mit Einblendung Bild Krippe

Lied:

Ton teilen: <https://www.youtube.com/watch?v=DJvoovQkfqM>

Gedanken:

Das stinkt doch zum Himmel ... merkt ihr das nicht?
Habt ihr es nicht gerochen, als ihr soeben den Bibeltext gehört habt?
Da wird nicht erzählt von Nelken, Zimt, Sternanis oder Weihnachtstee.

Dort im Stall liegt ein anderer Duft in der Luft. Man kann sogar sagen es stinkt zum Himmel.
Ja die Realität sah damals anders aus.
Jesus ist in keiner schöner Wohnung oder Haus oder im Krankenhaus geboren worden. Dort wäre alles blitzblank sauber und es riecht gut.
Nein, Jesus ist in einem Stall geboren worden und in eine Futterkrippe gelegt worden.
Normal leben in diesem Stall die Schafe, Ochs und Esel.
Das muss ein Duft gewesen sein.
Ziegenduft, Kuhmist, Tierschweiß, das ist die Umgebung in der Jesus geboren wurde.
Jesus abgeschoben, nicht gewollt, in einen Stall außerhalb der Stadt gedrängt.
Ja so war die Realität und ist sie.
Er war nicht gewollt.

Lied:

Was im Argen liegt (Text: Thomas Laubach, Musik: Thomas Quast aus eine Welt, 2000)
https://www.youtube.com/watch?v=v_KodhGpNiU einspielen

Fürbitten:

Auch in unserer Zeit stinkt es noch gewaltig, läuft vieles Falsch, geht es vielen nicht gut. Wollen wir Gott darum bitten, dass er uns Menschen dabei unterstützt, dieses Elend immer mehr zu beseitigen.

Menschen sind auf der Flucht, versuchen ihrem Elend zu entkommen und suchen eine neue Heimat.

Mach uns bereit ihnen Schutz und Heimat zu bieten.

Überall auf der Welt werden Menschen wegen ihrer Hautfarbe, Orientierung oder ihres Glaubens unterdrückt und sie sind zu schwach sich selbst zu wehren.

Mach uns bereit, für sie einzustehen und ihnen unsere Stimme zu leihen.

Schnell kann es passieren, dass auch wir Menschen ausgrenzen oder verurteilen.

Mach uns bereit, unsere Fehler zu erkennen und sie zu ändern.

Auch hier bei uns in Deutschland, in Bayern, in Regensburg werden täglich Menschen abgewiesen, ausgestoßen, niedergemacht.

Mache uns bereit ihnen beizustehen.

Alle unsere Bitten, ob sie nun offen ausgesprochen wurden oder tief in unserem Herzen liegen, legen wir nun in das Gebet, das Jesus uns selbst gelehrt hat.

Vaterunser beten

Deutung:

Unser Duftsäckchen duftet nicht nur, es ist auch noch ein weiterer Gegenstand darin. Macht euer Säckchen auf.

Neben dem Duftstoff (Sternanis, Zimt usw.) hat jeder von euch noch eine Nuss in seinem Beutel. Diese Nuss und der Weihnachtsduft, sollen euch erinnern, dass es hier bei uns und auf der ganzen Welt, sprichwörtlich noch viele harte Nüsse zu knacken sind und nicht alles so herrlich nach Weihnachten duftet. Dieser Beutel soll uns tagtäglich daran erinnern, dass wir im Kleinen daran arbeiten, dass die Nüsse geknackt werden und es so herrlich nach Weihnachten duftet kann.

Gebet:

Guter Gott,

die Hirten fanden Jesus im Stall in einer Futterkrippe liegend zwischen Schaf und Ziegegestank.

Dieser Geburtsort ist nicht einem König würdig.

Doch für dich Gott, ist es recht.

Du kommst in Jesus mitten in die Welt – mitten in die Armut, mitten in das Leid, mitten in die Not.

Du kommst mitten in die Welt, so wie sie ist – nicht geschönt, nicht verniedlicht. Du kommst mitten

in die Welt, so wie sie ist – mit ihrer Kälte, mit ihrer Ungerechtigkeit, mit ihrer Armut, mit ihrer Ausgrenzung, mit ihrem Leid.

Du kommst mitten in die Welt, mitten unter uns. Du wirst einer von uns.

Lass uns dich finden, mitten unter uns, Tag für Tag. Amen.

So segne und behüte uns im Namen des Vaters uns des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

Ton teilen: <https://www.youtube.com/watch?v=vQwmfQdTZh4>

*nach einer Idee von:
Bund der deutschen katholischen Jugend/
Bischöfliches Jugendamt Speyer (Hg):
Adventure. Früh- und Spätschichten im Advent 2002
Zusammengestellt von: Thomas Probst*